

# TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



**Informationen – Berichte – Meinungen**

Nr. 255

April 1993

## **Jahreshauptversammlung der Tischtennisabteilung des GSV Eintracht Baunatal**

am Freitag den 14.05.1993 ab 19 Uhr \*

### TAGESORDNUNG

- TOP 1 Eröffnung
- TOP 2 Ehrungen
- TOP 3 Genehmigung der Geschäftsordnung
- TOP 4 Wahl des Wahlleiters/Wahlausschuß
- TOP 5 Berichte/Aussprache/Entlastung
- TOP 6 Anträge
- TOP 7 Neuwahlen
- TOP 8 Verschiedenes
- TOP 9 Genehmigung des Protokolls
- TOP 10 Schlußwort

\* Es handelt sich um einen vorläufigen Termin,  
der vermutlich nochmals geändert werden muß.  
Der genaue Sitzungstag und -ort wird in den  
Baunataler Nachrichten Anfang Mai veröffentlicht.

---

### ZUM INHALT:

**Bericht zur Jahreshauptversammlung des Hauptvereins  
Die neue Beitragssatzung der Eintracht  
Gedanken eines Trainers zum Reizthema "Lange Noppen"  
Saison-Abschluß der Oldies**

# Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 15.3.1993

von: Matthias Schade

Anwesende:

W. Lattemann, N. Buntenbruch, B. Hempel, K. Trott, M. Schade, H. Wagner, H.-K. Talmon, F. Szeltner, P. Fuchs, G. Fuchs, M. Engel, A. Friedrich, Y. Eskuche

Tagesordnungspunkte:

## 1. Termine:

Fr. 26.3.93 Jahreshauptversammlung GSV. Die Einladungen an die zu ehrenden Mitglieder von der TT-Sparte sind verteilt.

Mo. 19.4.93 Nächste Mannschaftsführer- und Vorstandssitzung um 20<sup>00</sup> in der Kulturhalle.

11.5.93 Konzert der Big Band der Bundeswehr in der Stadthalle Baunatal zu Gunsten Behinderter. Es sind noch 6 Karten bei B. Hempel zu je 15.-DM zu erhalten.

10. - 14.5.93 Einladungsturnier von Zweiermannschaften in Hümme. Die 1. Mannschaft könnte am 14.5. spielen. Leider findet jedoch zur gleichen Zeit unsere Jahreshauptversammlung statt. Am Di. 11.5. können Mannschaften der A-Jugend und am Do. 13.5. können Seniorenmannschaften antreten. Interner Meldeschluß ist am 19.3. bei W. Lattemann.

## 2. Verschiedenes

- St. Herzog hat eine Einladung in das Bezirksleistungszentrum in Grifte erhalten.
- Der Antrag auf das Top-Twelve-Turnier ist abgesandt.
- Laut Auskunft von K.H. Fischer sind ab nächster Serie gelbe Bälle allgemein verboten.
- Laut dem Rahmenterminplan des Bezirks Kassel sind an dem geplanten Termin der Süd-West-Deutschen-Meisterschaft die Kreiseinzelmeisterschaften angesetzt. Aus diesem Grund müssen wir eventuell von einer Durchführung absehen.
- R. Sobotka wird in der nächsten Serie für Burghasungen spielen.

## 3. Spielverlegungen

Es wurden mehrere Spielverlegungen bekannt gegeben:

von	auf	
14.3.	16.3 und 19.3.	Heiligenrode u. Lohfelden - GSV 1. Jugend
24.4	3.4. 16 <sup>00</sup>	GSV 1. Herren - TV Richtsberg 1

## 4. Jugendtraining

A. Friedrich wird wahrscheinlich ab Sommer nicht mehr als Jugendtrainer zur Verfügung stehen. V. Hansen und M. v. Bose sollen deshalb als Ersatz für den Ausfall je einen Trainingstag übernehmen.



**Kuratorium Aktion für Behinderte  
Stadt und Landkreis Kassel e. V.**

## Wohltätigkeitskonzert

**BIG BAND DER  
BUNDESWEHR**

Leitung: Hauptmann Robert Kuckertz

**Dienstag, 11. Mai 1993, 20.00 Uhr**

**Rundsporthalle Baunatal · Sitzplatz DM 15,-**

Die Karten für dieses Wohltätigkeitskonzert gibt es (siehe oben) bei Bernd Hempel. Wer diese Art Musik mag holt sich bei Bernd schnell eine Karte ab.



**RAIFFEISENBANK BAUNATAL SCHAUBURG eG**

# 1. Verbandsliga Herren

Berichte gab's nur von den  
siegreichen Matches

13.02.93 SV Reichensachsen - GSV 1.  
6:9 Bericht: Wilfried Tonn

Der Gastgeber spielte mit folgender  
Mannschaft: W. Beck, C. Beck, H.  
Krones, Brethauer, Höfs, M. Krones.

Die Eintracht konnte ebenfalls die  
komplette Mannschaft stellen. Der SV  
war die zu erwartende harte Nuß, die erst  
nach fast vierstündigem Kampf geknackt  
werden konnte. Allein 8 Spiele wurden  
erst im dritten Satz entschieden, wobei  
wir nur dreimal die Nase vorn hatten.

Nach den Doppeln führten wir mit 2:1  
durch Siege von Alex/Matthias und Jörg/  
Wilfried. In der ersten Runde der Einzel  
konnten nur Frank + Peter punkten,  
somit lagen wir 4:5 im Rückstand. Doch 3  
Spielgewinne in Folge von Alex, Frank +  
Peter brachten uns mit 7:5 in Führung.  
Den Sieg unter Dach und Fach brachten  
Jörg ( nach dramatischem Kampf gegen  
Höfs 3. Satz 22:20) und Matthias mit  
einem 2:1 über M. Krones, der bis zu  
diesem Zeitpunkt in der Rückrunde noch  
kein Spiel verloren hatte.

13.03.93 GSV 1. - TTC Mardorf 1. 9:1  
Bericht: Alexander Friedrich

Die bis zu diesem Spiel vor uns auf dem 6.  
Tabellenplatz gestandenen Mardorfer  
waren uns bei dem knappen 9:6 Erfolg in  
deren Halle noch gut in Erinnerung  
geblieben. Da wir uns ja auch in den  
letzten Spielen (gegen Niedervellmar 7:9,  
in Vollmarshausen 4:9) nicht gerade mit  
Ruhm bekleckert hatten, waren die  
Prognosen vor dem Spiel etwas  
pessimistischer ausgefallen.

Bei Ankunft der "Uwe-Schalles-Truppe"  
stellte sich allerdings heraus, daß sowohl  
Uwe als auch noch die Mardorfer Nr. 2  
krankheits-/berufsbedingt ausgefallen  
waren.

Das Hochrutschen der kompletten  
Mannschaft war nun trotz gut spielender

Ersatzspieler aus deren 2. + 3. Mann-  
schaft nicht auszugleichen, wie das  
Ergebnis unschwer zu erkennen gibt.

Erwähnenswert wäre noch, daß wir  
abgesehen von Wilfrieds knapp im  
Dritten verlorenen Spiels keinen weiteren  
Satz abgegeben haben, obwohl es in  
einigen Spielen sehr eng wurde.

Alex/Matthias 1, Peter/Frank 1, Wilfried/  
Jörg 1, Alex 2, Frank 1, Peter 1, Jörg 1,  
Matthias 1.

20.03.93 TTC Korbach 1. - GSV 1. 6:9  
Bericht: Frank Bachmann

Nach ca. 3 Stunden stand unser Sieg über  
den Tabellenletzten und voraussicht-  
lichen Absteiger Korbach fest. Nach den  
Eingangsdoppeln stand es überraschend  
2:1 für Korbach. Nur Frank/Peter  
punkteten und die beiden anderen  
verloren je 1:2.

Im vorderen Paarkreuz konnten Alex und  
Frank jeweils in 2 Sätzen Debus + B.  
Hetzler besiegen, wobei Frank nach 8:17  
Rückstand im 1. Satz gegen Debus noch  
21:19 gewann.

Im mittleren Paarkreuz verlor Wilfried  
unglücklich mit 22:24 im 3. Satz und  
konnte 5 Matchbälle nicht nutzen,  
wogegen sein Gegner K.-P. Hetzler gleich  
seinen ersten nutzte. Peter führte schon  
mit 16:9 im 3. Satz, doch der wie  
entfesselt aufspielende Christiani konnte  
noch den Satz und das Match an sich  
reißen. Hinten verlor nach gewonnenem  
1. Satz Matthias gegen den Abwehrspieler  
Todt und Jörg gewann nach verlorenem  
1. Satz noch gegen Osterhold.

Zwischenstand 4:5 !

Alex gewann nach Anfangsproblemen  
noch klar gegen Debus und Frank verlor  
in 3 Sätzen gegen Hetzler. So lagen wir  
immer noch hinten, 5:6 !

Doch dann ging es ganz schnell: Peter  
gewann gegen Hetzler, Wilfried nach  
starkem Spiel gegen Christiani, Jörg  
gegen Todt und Matthias gegen  
Osterhold punkteten in Folge und schon  
stand es 9:6 für uns.

# Jahreshauptversammlung des GSV Eintracht Baunatal

Am Freitag, den 26.03.93, konnte der Eintracht-Boss, Gerhard Hofmann ca. 160 Mitglieder zur JHV des Jahres 93 begrüßen. Ein besonderes Willkommen galt unserem Bürgermeister, Heinz Grenacher, der seinerseits allen Mitarbeitern des GSV für die gute Vereinsarbeit dankte. Er hob in erster Linie hervor, daß die relativ geringen Probleme mit Jugendlichen in Baunatal auf dieses Engagement zurückzuführen sind. Weiterhin konnte er zusagen, daß die Sportförderung auch in '93 in vollem Umfang sichergestellt ist ( da stellt sich unwillkürlich die Frage für die "Zukunft" dieser Mittel ).

Gehrt wurden dann fast ein Viertel der Anwesenden, unterteilt in die Rubriken **Mitgliedschaft, Mitarbeit** und **sportliche Leistung**. Für unsere Sparte gab es Beifall für:

<b>Wolfgang Lattemann</b>	<b>25 Jahre Mitglied des GSV</b>
<b>Helmut Wagner und Matthias Engel</b>	<b>über 5 Jahre ehrenamtliche Funktionen</b>
<b>Norbert Buntenbruch</b>	<b>über 10 Jahre ehrenamtliche Funktionen</b>
<b>Sebastian Pfaff</b>	<b>Hessischer Meister im Schüler-Doppel</b>

Der Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden ließ in die nahe Zukunft blicken: Das Amt des Kulturwartes/Öffentlichkeitsarbeit wird eingerichtet, Einrichtung einer Geschäftsstelle und EDV zur zentralen Buchführung für alle Abteilungen. Aktivierung der Jugendarbeit, die z. Z. vom Hauptverein nur mangelhaft wahrgenommen wird und zum Glück von den Abteilungen selbst gut organisiert ist. Hoffnung auf baldige Wiedereröffnung der beiden Altenbaunaer Hallen und noch breitere Akzeptanz der Vereinsarbeit in der Bevölkerung.

Wichtig für uns II-Sportler: Es sollen mehr Hallenzeiten für die GCG in der Kulturhalle vergeben werden. Ausgesprochenes Ziel ist die räumliche Verlegung der Sportarten, die normalerweise nicht in die K-Halle gehören!

Der Eintracht-Familie gehören ca. 3100 Mitglieder an. Auf den ersten Blick ein enormer Rückgang gegenüber der Vorjahreszahl (ein Minus von annähernd 400 Personen). Erklärt wird dies durch die Einführung der EDV und der damit verbundenen Adressneuaufnahme in Verbindung mit der Bereinigung von "Karteileichen". Die normale Fluktuation befindet sich im Rahmen des "Üblichen".

Mitglieder nach Alter: bis 21 Jahre ca. 1000 Personen  
22 - 50 Jahre ca. 1400 Personen  
über 50 Jahre ca. 700 Personen

Lebhaft wurde über den Antrag des Vorstandes zur Neufassung der Beiträge, sprich Erhöhung, diskutiert. Über eine Stunde wurden Argumente und Meinungen ausgetauscht und vor der Abstimmung war, so denke ich, der Ausgang nicht so recht vorhersehbar. G. Hofmann konnte schliesslich sichtlich erleichtert die Annahme des Vorstandsantrages registrieren. Die genaue Neufassung steht auf der nächsten Echo-Seite.

Gewählt wurde auch und es bleibt im Wesentlichen alles beim Alten:

1. Vorsitzender Gerhard Hofmann  
2. Vorsitzende Hans Gück und Karl-Herrmann Löber  
Hauptkassierer Heinz Bachmann, Stellvertreter u.a. Norbert Buntenbruch.  
Bericht: Mengel-Press

# Beitragssatzung

Der Vorstand des GSV Eintracht Baunatal e.V. stellt unter Ziffer 6 der Tagesordnung den Antrag auf Änderung der Beitragssatzung in den §§ 1, 4 und 5.

## Neue Fassung

### § 1

#### Beitragshöhe

Der Mitgliedsbeitrag je Kalenderjahr beträgt

a) für Mitglieder vom 18. bis 60. Lebensjahr	DM 84,-
b) für Mitglieder über das 60. Lebensjahr hinaus	DM 60,-
c) für Schüler und Jugendliche	DM 48,-
d) für Familien	DM 132,-

Als Familien gelten Ehepaare. Ihnen können Kinder ohne eigenes Einkommen zugerechnet werden. Befinden sich diese in Ausbildung und haben das 18. Lebensjahr überschritten, ist dazu ein Antrag erforderlich. Ausbildungsbeihilfen zählen nicht als eigenes Einkommen.

Auf Antrag kann der Beitrag auf DM 42,- gesenkt werden. Dies gilt insbesondere für erwachsene Mitglieder, die ohne eigenes Einkommen, im vorzeitigen Ruhestand oder Bezieherinnen von Witwenrenten sind.

### § 4

#### Verwendung, Aufteilung

Die Abteilungen erhalten 70 % des gezahlten Beitrags, 30 % gehen an den Hauptverein.

Wird Familienbeitrag gezahlt, erhalten die Abteilungen, in denen die Mitglieder gemeldet sind, den entsprechenden Anteil.

Von den beim Hauptverein eingegangenen Beiträgen werden einmal im Monat den Abteilungen ihre Anteile überwiesen.

Der Hauptverein entrichtet für die Abteilungen eventuelle Fachverbandsbeiträge. Die Hälfte dieser Fachverbandsbeiträge werden den jeweiligen Abteilungen angelastet und mit den für die Abteilungen bestimmten 70 % verrechnet. Dabei werden den Abteilungen 25 % des gezahlten Beitrags garantiert.

Aus seinem Beitragsanteil führt der Hauptverein 15 % dem Sozialfonds zu. Der Rest bleibt dem Hauptverein für die Erledigung seiner Aufgaben.

### § 5

#### Gültigkeit

Diese Satzung tritt am 1. Januar 1994 in Kraft. Sie löst die Beitragssatzung vom 27. März 1992 ab. Für die Abteilung Volkschor gelten die bisherigen Regelungen.

## Alte Fassung

### § 1

#### Beitragshöhe

Der Mitgliedsbeitrag beträgt je Kalenderjahr

a) für Mitglieder vom 18. bis 60. Lebensjahr	DM 60,-
b) für Mitglieder bis zum 18. und über das 60. Lebensjahr hinaus	DM 36,-
c) für Familien	DM 95,-

Als Familien gelten Ehepaare. Ihnen können Kinder ohne eigenes Einkommen zugerechnet werden. Befinden sich diese in der Ausbildung und haben das 18. Lebensjahr überschritten, ist dazu ein Antrag erforderlich. Ausbildungsbeihilfen zählen nicht als Einkommen.

Auf Antrag kann der Beitrag auf DM 36,- gesenkt werden. Dies gilt für erwachsene Mitglieder, die insbesondere ohne eigenes Einkommen, im vorzeitigen Ruhestand oder Bezieherinnen von Witwenrenten sind.

### § 4

#### Verwendung, Aufteilung

Die Abteilungen erhalten 60 % des gezahlten Beitrags, 40 % gehen an den Hauptverein.

Wird Familienbeitrag gezahlt, erhalten die Abteilungen, in denen die Mitglieder gemeldet sind, den entsprechenden Anteil.

Von den beim Hauptverein eingegangenen Beiträgen werden einmal im Monat den Abteilungen ihre Anteile überwiesen.

Der Hauptverein entrichtet für die Abteilungen eventuelle Fachverbandsbeiträge. Die Hälfte dieser Fachverbandsbeiträge werden den jeweiligen Abteilungen angelastet und mit den für die Abteilungen bestimmten 60 % verrechnet. Dabei werden den Abteilungen 25 % des gezahlten Beitrags garantiert.

Aus seinem Beitragsanteil führt der Hauptverein 15 % dem Sozialfonds zu. Der Rest bleibt dem Hauptverein für seine Aufgaben.

### § 5

#### Gültigkeit

Diese Satzung tritt am 1. Januar 1993 in Kraft. Sie löst die Beitragssatzung vom 6. März 1981 ab.

## DAS EINTRACHT – LIED

### **Freunde laßt uns ziehn und wandern!**

Freunde laßt uns ziehn und wandern,  
von dem einen Ort zum andern,  
wohl über Berges Höh'n,  
ja da wandert sich so schön,  
wohl über Berges Höh'n,  
ja da wandert sich so schön.

Vallerie, valleria,  
valle-ralla-lalla-lalla-lalla-la,  
vallerie, valleria, ja da wandert sich so schön.

Wenn die Sonnenstrahlen fließen,  
sich wohl über Berg und Tal ergießen,  
zieh'n wohl über Wald und Flur,  
und bewundern die Natur,  
zieh'n wohl über Wald und Flur,  
und bewundern die Natur.

Vallerie, valleria...

Ach wie schön ist doch die Welt am Morgen,  
ja da weichen alle trüben Sorgen,  
da sehnt das Menschenherz,  
sich so gerne himmelwärts,  
da sehnt das Menschenherz,  
sich so gerne himmelwärts.

Vallerie, valleria...

# Bezirksliga Herren

## Standardergebnisse

13.03.93 GSV 2. - SV Nothfelden 1. 1:9  
Bericht: Andre Talmon

Heute traten wir gegen den SV 1945 Nothfelden an. Da zwei Spieler (Fabian und Henrik) noch erkrankt waren/sind mußten wir mit Ersatz antreten. Freundlicherweise erklärte sich Klaus Guth bereit einzuspringen. Danke, Klaus.

Die Doppel gingen alle drei recht deutlich verloren. Der Ehrenpunkt an diesem Abend blieb Robert vorbehalten. Andre verlor dann ganz klar. Roman, Matthias und Thomas machten anschliessend die spannendsten Spiele, doch verloren sie alle in drei Sätzen. Die letzten zwei Spiele verloren dann Klaus und Robert zum 1:9 Endstand.

Andre's Spiel mußte daraufhin beim Stand von 15:5 für ihn abgebrochen werden.

### Bezirksliga Nordwest Herren

1 Hümmel	22	198:62	44:0
2 Wen'hasungen	19	158:85	31:7
3 Waldau	21	163:115	30:12
4 Adorf	21	148:139	24:18
5 Vollmarshausen	20	139:137	21:19
6 Heiligenrode	20	138:144	19:21
7 Oberkaufungen	21	127:151	18:24
8 Jahn Kassel IV	21	135:140	17:25
9 Niederveilmar	21	137:144	16:26
10 Nothfelden	20	126:148	14:26
11 Hohenkirchen	21	127:158	14:28
12 Eintr. Baunatal II	21	16:189	0:42

27.03.93 TSV Heiligenrode 1. - GSV 2.  
9:0 Bericht: Andre Talmon

Unser vorletztes Spiel bestritten wir auswärts gegen Heiligenrode. Zum zweiten Mal in der Rückserie konnten wir wieder nur mit fünf Mann antreten. Dabei spielte Matthias Schade Ersatz. Danke Matthias.

Zum Spiel selbst gibt es eigentlich wenig zu sagen. Den Ehrensatz holte M. Schade. Der Rest des Spiels war eine geschlossene Mannschaftsleistung.

19.03.93 TSV Oberkaufungen 1. -  
GSV 2. 9:1

Bericht: Andre Talmon

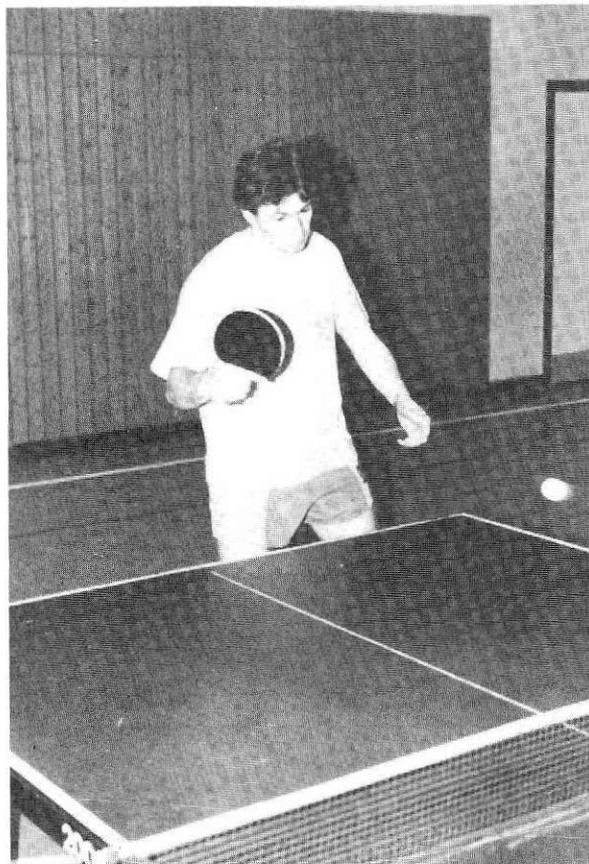
Zum heutigen Auswärtsspiel gegen Oberkaufungen traten wir mit nur fünf Mann an, da Robert, Fabian und Thomas verhindert waren. Als Erstazmann konnte freundlicherweise Mengel einspringen, danke Matthias.

Da lediglich zwei Doppel gestellt werden konnten wurde gelost: Schließlich spielten Henrik und Matthias Engel sowie Andre und Matthias Mihr. Beide Doppel gingen jeweils klar mit 0:2 verloren.

Die Einzel gingen in ähnlicher Form über die Bühne. Matthias M. konnte mit seinem Gegner jedoch gut mithalten und verlor etwas knapp mit 17:21 + 17:21.

Als Joker erwies sich an diesem Abend Ersatzmann Mengel, denn er konnte den Ehrenpunkt erkämpfen.

Andre mußte danach zum zweiten Mal den kürzeren ziehen zum 1:9 Endstand.



Thomas Maxara, 2. Mannschaft

# Kreisliga Herren

## Längst im Mittelfeld etabliert

09.03.93 TSV Heiligenrode 2. - GSV 3.  
5:9 Bericht: Klaus Trott

Es ist in der Rückrunde schon seltsam. Bei unserem sechsten Spiel haben wir festgestellt, daß im Winter der Ausfall von Spielern doch erheblich größer ist als in der Vorserie. Wir spielten im sechsten Spiel schon fünfmal mit Ersatz und unseren Gegnern gelang es oft noch nicht einmal, die komplette Truppe an die Tische zu bringen.

In Heiligenrode war es auf unserer Seite K. Guth und beim Gastgeber Diemer und Bettenhausen. Bei kompletten Teams wären wir wahrscheinlich über ein 8:8 nicht hinausgekommen.

Zum Spiel ist zu sagen, daß S. Herzog für K. Guth einsprang und im Doppel mit Nobse im 3. Satz 23:21 gewann und eine ansprechende Leistung zeigte. Im Einzel verlor er im 3. Satz bei einigem Pech auch durch die eigenen Nerven (sehr nervös).

Nach den Doppeln wie in der Vorserie 3:0 für uns. Vorne Klaus 1:1, Gerhard 1:1 (gegen Knipp 23:21 im Dritten). Kurt wie gewohnt 2 Siege, Nobse an diesem Abend total überfordert gegen Mohr + Nitsche. Moni friert weiterhin bei seinen Siegen am hinteren Paarkreuz.

Bei 17:17 Punkten warten wir jetzt auf den Dritten der Tabelle, TSG II. Das 1:9 der Vorserie wollen wir vergessen machen und eine bessere Vorstellung geben.

19.03.93 GSV 3. - TSG Ndzw. 2. 2:9  
Bericht: Hans-Kurt Talmon

Am heutigen Abend hofften wir, gegen den Titelaspiranten TSG Niederrhein 2. ein gutes Ergebnis erspielen zu können.

Aber bereits nach den Doppeln lagen wir 1:2 hinten. Während Weber/Talmon 2:0 gegen Scheinig/Scheinig gewannen verloren Trott/Markert 1:2 gegen Eschwe/Feußner (3. Satz 19:21) und Guth/Buntenbruch 0:2 gegen Appel/Prilowski.

Am Spitzkreuz jeweils 1:2 von Klaus und Gerhard. Klaus hatte nach zwei hart umkämpften Sätzen keine Chance mehr im dritten gegen Feußner und Gerhard verlor äußerst unglücklich nach starkem Spiel gegen Eschwe. In der Mitte jeweils 0:2 von Kurt gegen Prilowski und Norbert gegen D. Scheinig. Hinten Klaus 0:2 gegen Scheinig B. und ein 2:0 von Hans-Kurt gegen Appel. Spielstand schon 2:7.

Im Spitzenspiel Klaus gegen Eschwe 1:2 und Klaus beschwerte sich mal wieder gegen die vielen Netz- und Kantenbälle des Gegners. Das gewonnene Spiel von Kurt gegen D. Scheinig zählte leider nicht mehr, da Gerhard verletzungsbedingt nicht mehr antreten konnte.

So gab es im Endeffekt nach knapp 2 3/4 Stunde Spielzeit eine deprimierende 2:9 Niederlage.

06.03.93 Phönix Kassel 3. - GSV 3. 9:7

Bericht: Klaus Trott

Nun hat es uns in der Nachserie das erste Mal erwischt. Für den kranken Kurt Weber (er war als Fan dabei) sprang Erwin ein und gewann beide Einzel genauso klar wie Moni. Beide zusammen holten noch ein Doppel. Gerhard gewann gegen Schmitt (früher Calden mit U. Möller) und den siebten Punkt holten Gerhard und Klaus im Doppel gegen Diemer/Schmitt. Ich war durch eingeklemmten Meniskus stark gehandicapt und war krankheitsbedingt gegen Schmitt nach gewonnenem 1. Satz und 10:6 Führung im 2. völlig am Ende. Daß es trotzdem kein 8:8 oder 9:7 für uns gab, lag diesmal an der schwachen Mitte, die gegen Bosch im 3. Satz 21:19/21:18 verloren, wobei K. Guth im 3. sogar eine 11:4 Führung leichtsinnig verspielte. Gegen Jorek/Harbusch lagen wir vor dem Spiel praktisch schon 0:6 hinten. Hier hätte alles andere schon normal verlaufen müssen.

Eine Stunde nach uns ging die Partie Phönix I. - TSG I. los. Da kann man doch staunen, was bei den Klassenleitern so alles durchgeht. Da spielt in der Ersten bei Phönix ein Kreisklassenspieler (Harbusch) mit, und Jorek, Harbusch, Schmitt + Stiebritz spielen gemächlich III. Mannschaft. Wobei Jorek in der I. wahrscheinlich noch mit um die Spitzenposition spielen würde. TT, wo gehst du hin? Traurig, traurig! Bei mir mit Rückstufung und ebenso bei H. Lange hat man sich in allen Vereinen aufgeregt.

# Kreisliga Herren

23.03.93 SVW Ahnatal 1. - GSV 3.

8:8

Bericht: Hans-Kurt Talmon

Im heutigen Spiel bei der SVW Ahnatal I. mußten wir leider auf unsere Nr. 1, Klaus Trott, verzichten. Durch eine schwere Verletzung kann er die Serie nach Arzt-Verbot nicht mehr spielen. Trotzdem wollten wir uns für die erlittene Heimspielniederlage revanchieren. Für Klaus spielte spontan M. Engel als Ersatz. Danke Matthias.

Nach den Doppeln lagen wir 2:1 in Führung. Siegen von Markert/Engel (2:1 gegen Damerau/Reinhardt) und Weber/Talmon (2:0 gegen Borleis/Kring) stand die Niederlage von Buntbruch/Guth mit 0:2 gegen Kaiser/Worlikar gegenüber.

Vorn hatte Kurt gegen Borleis viel Pech, um nach gewonnenem ersten Satz (21:8) noch mit 20:22 und 14:21 zu unterliegen. Gerhard gewann anschliessend gegen Damerau mit 2:1. Dann Kaiser - Klaus glatt 0:2, Hagstedt - Nobu 1:2 - gut Norbert -. Worlikar gegen Matthias knapp 2:0 und Reinhardt gegen Hans-Kurt 2:1, etwas enttäuschend für Moni, nach guter Führung im 3. Satz noch 18:21. Zwischenstand nunmehr 5:4 für uns

Vorne spielte nun Gerhard gegen Borleis und gewann ganz überzeugend mit 21:11 und 21:11, bravo Gerhard. Kurt wollte diesem nicht nachstehen und besiegte Damerau nach verlorenem ersten Satz (21:23) doch noch klar mit 2:1. In der Mitte hatte Nobu gegen Kaiser einen tollen Start und nach hoher Führung wurde er im 2. noch mit -19 abgefangen und hatte im dritten Satz keine Chance mehr (-12). Das Spiel Hagstedt gegen Klaus ging knapp an Ahnatal mit 2:0. Hinten hatte dann Hans-Kurt gegen Worlikar keine Mühe aber Matthias unterlag ebenso klar gegen Reinhardt.

Vor dem Schlußdoppel eine 8:7 Führung für uns. Damerau/Reinhardt liessen aber Kurt/Hans-Kurt im Endeffekt keine Chance. Somit wurde nach fast vierstündigem Match ein 8:8 Endergebnis erzielt. Trotz Fehlens von Klaus wäre doch ein Sieg dringewesen. Abfahrt 19 Uhr 30 - Ankunft 0 Uhr 45!

Um eine Bemerkung zu diesem für mich erstem Kreisliga-Match komme ich nicht drumherum. Ahnatal war sichtlich bemüht, die Differenzen des Spiels ihrer Zweiten gegen GSV 4 aus der Vorrunde nicht zu wiederholen, doch gänzlich ohne Juckepunkte ging's dann doch nicht ab. Meinungsverschiedenheiten über "Stop" oder eben nicht sind ja bei fast jedem anderen Match auch obligatorisch, Schiedsrichter werden auch des öfteren mal abgelehnt, aber daß mir jemand - wenn auch leicht ereifert - Schläge androht, habe ich in 18 Jahren TT-Sport noch nicht erlebt. Öfter mal was Neues. Zur Ehrenrettung sei erwähnt, daß die Entschuldigung prompt nach Beendigung des -dann doch noch gewonnen - Einzels kam.

Mengel



Hessischer Tischtennis-Verband

## ... und noch einmal „Frischkleben“

Nachdem die Verwirrung durch unterschiedliche Entscheidungen der ITTF und ETTU komplett war, hat sich der Sportausschuß des HTTV erneut mit dem Problem des Frischklebens befaßt.

Damit nicht ständig neue Änderungen zu neuen Regelungen zur Änderung der geänderten Regelung durch den DTTB erlassen werden müssen, hat dieser beschlossen, die Entscheidung der ITTF bei deren Kongreß anläßlich der Weltmeisterschaften in Göteborg im Mai 1993 abzuwarten.

Während dieser Zeit des Status Quo gilt für den Bereich des HTTV weiterhin das absolute Klebeverbot. Ausgenommen sind Veranstaltungen auf DTTB- und SWV-Ebene, sofern hierfür andere Beschlüsse bestehen.

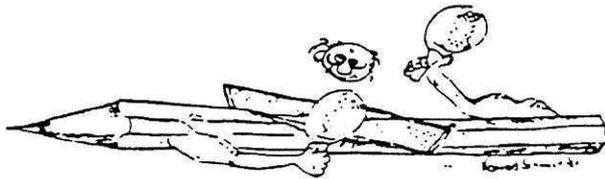
Wir bitten alle Aktiven, Vereine und Mitarbeiter um Beachtung, da Verstöße gegen das Frischklebeverbot gem. Ziffer 5.16.2.7 der WSO (Verwendung eines nichtzugelassenen Schlägers) geahndet werden müssen.

Eberhard van Klev  
Geschäftsführer



Seifert im Reisebüro: „Ich suche für meine Frau einen Winterkurort in den Bergen. Haben Sie etwas Hübsches mit Lawinengefahr?“

## Impressum Tischtennis-Echo



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

**26.04.93**

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.

Gründer: Albert Buntenbruch.

Redaktion: Matthias Engel

Büro: Niedensteinerstr. 30

3507 Baunatal 4

Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben:

Matthias Engel.

Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.--

Das  
Tischtennis-  
Echo  
druckt:



**hessen-druck** buch- und  
offsetdruck

Privat- und  
Geschäftsdrucksachen  
Bücher · Zeitschriften  
Prospekte · Kataloge  
in ein- und mehrfarbiger  
Ausführung

3507 BAUNATAL-  
RENGERSHAUSEN  
KUPFERSTRASSE 1  
TELEFON  
(05 61) 49 20 95

# ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

## Falsch ausgezeichnete Ware – Welcher Preis gilt?

Wenn sich beim Auszeichnen der Ware ein Mitarbeiter geirrt hat, gilt:

Sie haben als Verbraucher keinen Rechtsanspruch darauf, die falsch ausgezeichnete Ware zu dem ausgezeichneten Preis zu erhalten. Dies gilt unabhängig davon, ob die Ware

- im Schaufenster ausgestellt ist,
- im Regal steht,
- in Anzeigen, Preislisten oder Werbezetteln

angeboten wird.

Wenn der Händler Ihnen die Ware zu dem (falsch) ausgezeichneten Preis verkauft, haben Sie Glück gehabt: Verpflichtet hierzu ist er nicht.

## Diebstahl – Einbruchdiebstahl?

Viele Versicherungsnehmer wissen nicht: Die Hausratversicherung zahlt bei einem „schlichten Diebstahl“ in der Wohnung nicht, jedoch bei einem Einbruchdiebstahl.

Große Probleme bereiten den Bestohlenen die Fälle, in denen keine Einbruchspuren in der Wohnung erkennbar sind (z. B. an Fenstern oder Türen).

Zu diesem Problembereich hat nunmehr das OLG Düsseldorf\* grundsätzliche Ausführungen gemacht. Danach gilt: Trotz fehlender Spuren einer Gewalteinwirkung an Türen und Fenstern kann durchaus der Nachweis des Einbruchdiebstahls dann geführt werden, wenn für einen nicht versicherten Diebstahlhergang (Diebstahl ohne Einbruch) keine Anhaltspunkte vorliegen.

\* OLG Düsseldorf, Urteil v. 19. 12. 1989  
– 4 U 66/89 –

## Sonntag: Bitte betreiben Sie Ihren Rasenmäher nicht!

Rasenmäher außer solchen im land- oder forstwirtschaftlichen Einsatz dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen nicht betrieben werden.

Abweichend von diesem Grundsatz dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr Rasenmäher betrieben werden, die

- mit einem Schalleistungspegel von weniger als 88 Dezibel (A), bezogen auf ein Pikowatt, gekennzeichnet sind, oder
- vor dem 1. August 1987 erstmals in den Verkehr gebracht worden und mit einem Emissionswert von weniger als 60 Dezibel (A) gekennzeichnet sind.

# Baugeschäft Heinrich Eskuche

**Maurermeister · NEUBAU · UMBAU · ANBAU**

Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 0 56 01 / 8 62 77

# 1. Kreisklasse Herren

## Höhen und Tiefen liegen dicht beieinander

27.02.93 TSV Guntershausen 2. - GSV 4. 2:9 Bericht: Volker Hansen

Für dieses Spiel hatten wir uns einiges vorgenommen, sollte doch das Unentschieden aus der Vorrunde als Ausrutscher gelten.

Es begann auch gleich hervorragend, die Doppel wurden alle gewonnen und auch in den Einzeln lief es wie nach Wunsch. Die beiden Gegenpunkte gaben Bernd und Sigg ab. So kam es zu einem klaren 9:2 Sieg.

Die Punkte holten Hempel/Hartmann, Engel/Schade, Fanasch/Hansen, B. Hempel, E. Hartmann (2), M. Engel, V. Hansen und M. Schade.

07.03.93 SVH Kassel 2. - GSV 4. 9:4  
Bericht: Erwin Hartmann

In der Vorrunde konnten wir gegen den SVH noch mit 9:5 gewinnen. Die Harleshäuser haben sich allerdings mit zwei neuen Leuten im ersten Paarkreuz erheblich verstärkt. Trotzdem muß man auch klar erkennen, daß wir durch den langfristigen Ausfall von R. Weber (gute Besserung) als Mannschaft auch einfach schwächer spielen.

Wir lagen auch nach den Doppeln gleich 0:3 hinten. Vor allen Dingen Hempel/Hartmann spielten ein schlechtes Doppel. Nach 18:12 Führung im dritten Satz noch 18:21 verloren. Die vier Gegenzähler sind schnell aufgezählt: Der stark spielende Mengel (2), Hansen und Hartmann.

Es gingen zwar noch einige Spiele im dritten Satz verloren, doch den Sieg des SVH kann man als hochverdient bezeichnen.

Eintracht IV - TSG Niederrhein III = 9:6

Einen schwer erkämpften Arbeitssieg gab es mit dem 9:6 gegen Zwehren's Dritte. Ursprünglich sollte das Spiel in der Kulturhalle ausgetragen werden. Da jedoch noch eine Garde der GCG dringen vor Meisterschaften Trainingsmöglichkeiten benötigte, zogen wir kurzfristig in den Gymnastikraum der Langenbergschule um.

Im heutigen Spiel zeigte sich wieder einmal wie wichtig ein guter Start bei den Doppeln sein kann. Im Gegensatz zu den letzten Spielen konnten wir durch klare Siege von B. Hempel/E. Hartmann (gg. Vogt/Dietrich) und V. Hansen/S. Fanasch (gg. Nowotzin/Lucas) nach Niederlage von M. Engel/G. Eskuche (gg. Kempf/Minkel) mit 2:1 in Führung gehen. Anschließend erklärte mich Jochen Kempf zu seinem Lieblingsgegner und glich mit einem glatten 2-Satz-Sieg zum 2:2 aus. In der Tat habe ich in den vergangenen Jahren gegen diesen Gegner nicht ein einziges Spiel, ich glaube sogar noch nicht einmal einen Satz gewonnen. Unsere zuverlässigen Punktesammler E. Hartmann (gg. Vogt) und M. Engel (gg. Dietrich) brachten und 4:2 in Front. Bis zum 6:5 Zwischenstand durch Siege von V. Hansen (gg. Lucas), B. Hempel (gg. Vogt) und Niederlagen von S. Fanasch (gg. Minkel), G. Eskuche (gg. Nowotzin) und E. Hartmann (gg. Kempf) wogte das Geschehen hin und her. Erst der "Zwischenspurts" von M. Engel (gg. Minkel) und das dringend erforderliche Erfolgserlebnis von S. Fanasch (gg. Dietrich) brachten uns einen 8:5 Vorsprung, mit der Gewißheit, wie beim Vorrundenspiel, zumindest ein Unentschieden zu erreichen. Den 6. Punkt für die TSG gab dann V. Hansen (gg. Nowotzin) ab. Ersatzmann G. Eskuche brachte aber mit einem feinen 2-Satz-Erfolg (gg. Lucas) den 9. Punkt zum Sieg unter Dach und Fach.

An dieser Stelle G. Eskuche ein Dankeschön für seinen Einsatz und R. Weber ("nie war er so wertvoll wie heute") herzliche Genesungswünsche von der gesamten Mannschaft. (B. Hempel).

# 1. Kreisklasse Herren

09.03.93 OSC Vellmar 5. - GSV 4. 8:8

Bericht: Matthias Engel

Der OSC war in der Vorrunde der nach meiner Ansicht nach schwächste Kandidat unserer Kreisklasse. Ohne jede Chance wurden sie von uns regelrecht auseinander genommen. Allerdings liessen sie mit einigen überraschenden Ergebnissen in den letzten Matches aufhorchen. Also war Vorsicht die Mutter der Porzellankiste.

Wir rechneten mit einer Stippvisite von R. Weber, der ja bekanntlich in Vellmar wohnt, doch konnte er dies leider nicht realisieren. Peter Hempel ersetzte ihn heute.

Die Vellmarer spielten auch nicht in der Stammbesetzung, sie boten aber am dritten Paarkreuz mit Figge und Hartge zwei unangenehm zu spielende Gegner auf, die den Spielverlauf weitestgehend entschieden. Gleich zu Beginn gewannen sie im Duett gegen Hansen/Fanasch, die zur Zeit ein wenig von der Rolle sind. Gegen P. Hempel und V. Hansen erspielten sie dann weitere drei Zähler (Sieg V. Hansen gegen Figge), was in der Summe schon die Hälfte der OSC-Beute ausmachte.

Dafür waren wir an Brett 1/2 bärenstark und ergatterten hier vier Einzelsiege und noch zwei Doppelerfolge durch B. Hempel und E. Hartmann, die aus unserer Sicht "Männer des Abends" waren. Ich selbst steuerte gegen Jaschke noch ein Pünktchen bei, verlor aber nach neun Siegen in Serie erstmals wieder gegen Musmann, gegen den ich nicht zurecht kam.

Ohne jeden Zweifel ist dieses Remis gerechtfertigt und unseren vierten Tabellenplatz können wir ohnehin nicht mehr sonderlich in Gefahr bringen.

12.03.93 GSV 4. - TSG Sandershausen 5. 1:9

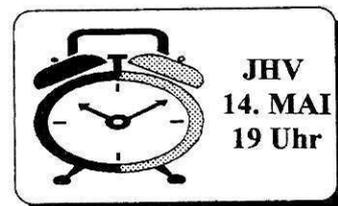


Erwin Hartmann, als Mannschaftsführer der 4. im Moment ständig auf der Suche nach Ersatzleuten und neuen Doppelformationen.

## 1. Kreisklasse Herren, Gruppe 1

1 Sandershsn. V	21	186:57	40:2
2 N'kaufungen	19	148:104	30:8
3 Ahnatal II	20	152:118	27:13
4 E. Baunatal IV	20	149:127	23:17
5 SVH Kassel II	20	138:130	20:20
6 Vellmar V	19	120:132	19:19
7 Wattenbach	19	116:129	17:21
8 Helsa	20	113:140	16:24
9 Dörnhausen	21	118:169	11:31
10 Vollmarshsn. IV	17	99:137	10:24
11 TSG Kassel III	15	96:110	9:21
12 Gunterhausen II	19	80:162	8:30

„Warum ist denn unser Star heute abend so böse?“ fragt ein Bühnenarbeiter den anderen. - „Sie hat nur neun Blumensträuße bekommen!“ - „Na und? Das sind aber doch genug!“ - „Ja, sicher. Aber sie hatte zehn Stück bezahlt!“



**Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats recht herzlich und wünschen alles Gute**

01.05. Hans-Kurt Talmon  
02.05. Nils Jasper  
04.05. Herbert Dorschner  
09.05. Fabian Szeltner  
11.05. Franz Szeltner  
21.05. Karin Hoffmann 30.  
27.05. Klaus Trott  
29.05. Fabian Poppe  
29.05. Christian Szeltner

Zerstörung ist absolut  
keine Garantie für  
den Aufbau  
eines besseren Lebens.



Anpassung ist der Weg  
des geringsten  
Widerstandes -  
doch der  
führt nirgendwo hin.

Else Pannek

## Namen und Notizen

Albu dankt Martha und Heinz Schmidt sowie unserem "alten" Kameraden Manfred Lüling für die Grüße aus Münster. Die drei trafen sich zufällig bei den deutschen TT-Meisterschaften und wählten als Karten-Cover natürlich ein Bild des alten und neuen deutschen Meisters, Jörg Roskopf.

Die Tickets für die TT-WM in Göteborg/Schweden haben Schmidt's bereits gebucht. Genau vom 15. - 24.05.93 geht's gen Norden. Viel Spaß und bringt ruhig einen kleinen Bericht mit nach Hause.

Der HNA konnte entnommen werden, daß es bei der TSG Sandershausen mächtig im Gebälk gekracht hat. Wir wollen keine Schadenfreude aufkommen lassen, denn nur allzu schnell kann es einen im Leben selbst treffen. Nur soviel sei bemerkt, daß unter den Spielern, die die TSG verlassen wollen, auch zwei ehemalige Eintrachtler sind. Jörg Morgen und Stefan Purmann zieht es wohl nach Vollmarshausen, dem Großenritter Klassenkonkurrent in der 1. Verbandsliga. Sollte es wirklich zu diesem Wechsel kommen, hätten die Vollmarshäuser natürlich ein Bomben-Team für die Serie 93/94 in Aussicht, obwohl es bei den ehemaligen FTN-Spielern im Team Vollmarshausen auch das ein oder andere Rückkehr-Gerücht gibt. Bei Erscheinen dieses TT-Echo's gegen Ende April kann schon so manches klarer sein, auch im Dream-Team Großenritte?

Mit Vollmarshausen verbindet uns in dieser Serie so einiges. Von der ersten bis zur sechsten Herrenmannschaft spielen beide Vereine nicht nur in den selben Klassen sondern auch jeweils in den gleichen Gruppen. Stehen die beiden Top-Teams der Vollmarshäuser jeweils klar vor ihren GSV-Konkurrenten, so sind wir Großenritter von Mannschaft 3 - 6 jedoch deutlich besser postiert. 4:2 für Großenritte.

Nachdem zu Beginn der Serie 92/93 besonders die erste Mannschaft von Verletzungen heimgesucht wurde, so hat es zum Ende der Rückserie besonders die dritte und vierte Herrenmannschaft getroffen. Neben Reinhard Weber's Arm streikte nun auch das Knie von Klaus Trott und "verhalf" ihm zu einer Zwangspause. Kopf hoch und ab Mai wird kräftig für die neue Serie trainiert.

Kein Nachwuchs und keine Hochzeit sind zu vermelden (Bitte Reihenfolge beachten !). Eine Bitte der Redaktion (auch im Namen des Beitragskassierers): Strengt euch mal ein bißchen an, um ab und zu eine freudige Nachricht in dieser Rubrik loslassen zu können.

## 2. Kreisklasse Herren

### Wichtige Erfolge zum Klassenerhalt

FSK Vollmarshausen V. - Eintracht Baunatal V. 3 : 9  
Bericht: M. Gibhardt

Gegen die Fünfte vom FSK Vollmarshausen hatten wir endlich mal wieder ein Erfolgserlebnis. Nach äußerst schwachem Verlauf der Rückserie und erst einem gewonnenen Spiel gegen den Tabellenletzten Oberzwehren tat uns der Sieg sichtlich wohl !

Dennoch hatte niemand mit einem solch klaren Ergebnis gerechnet , obwohl ich aus Gründen der Motivationssteigerung vor Spielbeginn (aus Spaß) tönte, daß wir heute doch ziemlich klar mit 9:3 oder 9:4 gewinnen würden. Daß es auch tatsächlich zu dem Sieg in dieser Höhe kam, lag daran, daß wir erneut komplett antreten konnten und der Gegner mit Ersatz antreten mußte. Unsere Punkte hielten :

Gottschalk/Hansen	1
Gibhardt/Schramm	1
Wagner	2
Gottschalk	1
Schade	1
Gibhardt	1
Hansen	1
Schramm	1

Zum sicheren Klassenerhalt benötigen wir mindestens noch einen Sieg, der gegen Heiligenrode erspielt werden muß, obwohl Uli Gottschalk nach eigenen Angaben die letzten drei Spiele als unsere Nr. 2 nicht zur Verfügung stehen kann. Daher sollte man schon jetzt dafür Sorge tragen, nach Möglichkeit einen starken Ersatz gegen Heiligenrode zu stellen.

09.03.93 GSV 5. - TTC St. Ottilien 1. 9:5

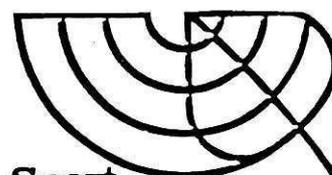
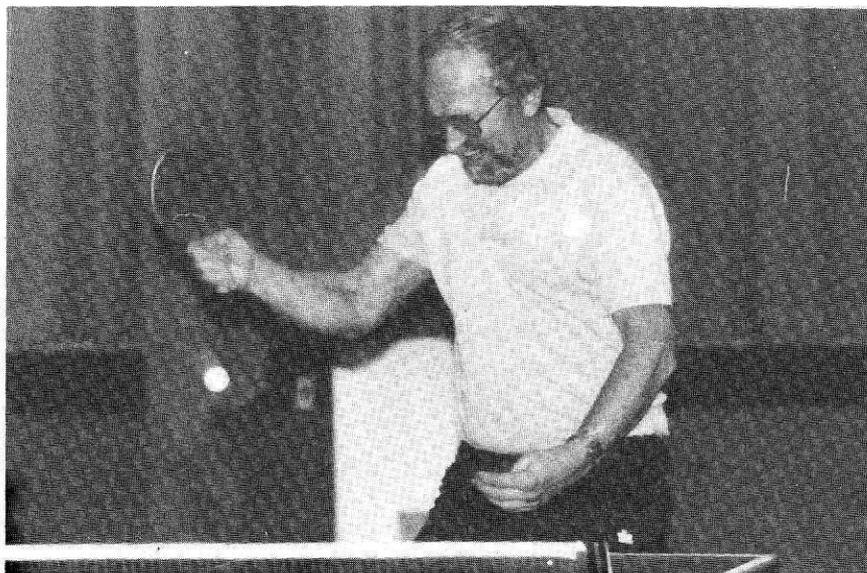
Bericht: Helmut Wagner

Wer hätte das gedacht? Endlich ein uns freundlich gesonnener Gegner, der uns im Gegensatz zur Vorrunde (7:9) zu zwei Siegpunkten kommen ließ. St. Ottilien trat mit drei Ersatzspielern und darüberhinaus mit nur fünf Spielern an, sodaß bereits vor Spielbeginn zunächst zwei Punkte zu unseren Gunsten zu verbuchen waren.

Doppel Eins, Hansen/Gottschalk, gewann im Dritten - 16, zwei Punkte steuerte in der Mitte Matthias Schade nach guter Leistung bei, während die restlichen Zähler von Mani Gibhardt, Alex Schramm, Uli Gottschalk und Jens Hansen sichergestellt werden konnten.

Uli verabschiedete sich in guter Form - sein zweites Spiel gegen die Nr. 1 der Gäste, Möller, ging knapp -17 im Dritten verloren, zur Kur.

Mit diesem doppelten Punktgewinn dürfte bei noch zwei ausstehenden Spielen der Klassenerhalt endgültig gesichert sein.



Sport  
schützt  
Umwelt

Uli Gottschalk erholt sich  
von der anstrengenden  
TT-Serie in der Kur

### 3. Kreisklasse Herren

#### Da wird wohl ein 2. Platz gefeiert!

FT Niederrhein 5. - GSV 6. 6:9  
Berichte: Franz Szeltner

Bei diesem Spiel gegen die FTN haben wir uns sehr schwer getan. Der Grund war, daß Heinz sich am Knie verletzt hatte und sich kaum bewegen konnte. Sein Einzel gegen Jakob hätte er unter normalen Umständen nie verloren.

Kritisch wurde es beim Stand von 8:6 für uns, als ich gegen Mintz antrat. Beide Sätze gingen aber knapp mit 21:18 an mich. Das war der neunte Punkt und der Sieg für uns.

Es punkteten: Lange/Rummer, H. Lange (2), K. Rummer (2), G. Schröder, H. Köhler und F. Szeltner (2).

P. S. : Albert, der uns zur FTN begleitete, war mit unserer Mannschaftsleistung zufrieden.

GSV 6. - Tuspo Rengershausen 4. 9:5  
Bericht: wer wohl ? der Franze !

Nach dem Tabellenstand mußten wir das Spiel klarer für uns entscheiden, als es das Ergebnis besagt. Wir mußten K. Rummer durch H. Edeling ersetzen, dafür trat Rengershausen mit nur fünf Spielern an.

Wir zogen gleich am Anfang mit 4:0 davon, denn wir wollten ja zeigen, wer Herr im Hause ist. Die Gäste kamen wohl auf 4:3 heran, trotzdem war unser Sieg nie gefährdet. Es punkteten Lange/Köhler, Schröder/Wagner, H. Lange (2), G. Schröder, H. Köhler und F. Szeltner, dazu kamen zwei geschenkte Punkte.

Damit ist die Serie zu Ende, ich glaube, den zweiten Platz müßten wir erreicht haben. Ich bedanke mich bei allen Spielern für ihren vorbildlichen Einsatz. Ich glaube, es hat jeder sein Bestes gegeben. Nochmals danke an H. Edeling für seinen Einsatz gegen Rengershausen.

#### RÜCKSERIENBILANZ

H. Lange	16:0	+ 48
K. Rummer	8:7	+ 17
G. Schröder	11:6	+ 19
P. Wagner	1:12	- 10
H. Köhler	7:6	+ 5
F. Szeltner	10:2	+ 16
T. Fischer	0:2	- 4
H. Edeling	0:1	- 2

#### Doppel:

Lange/Rummer	6:2
Schröder/Wagner	4:4
Köhler/Szeltner	4:2
Rummer/Köhler	1:0
Szeltner/Fischer	0:1
Schröder/Fischer	1:0
Lange/Köhler	1:0

Wem es noch nicht so ganz aufgegangen ist : Ab der 5. Mannschaft gibt es in diesem Jahr aufgrund der Rückzüge keine Aufsteiger !!!!!



Strahlemann der 6. Mannschaft:  
Heinz Köhler

#### Kamm-Bäck

... antwortete der alternde Starfriseur, als er gefragt wurde, wovon er am meisten träume.

### 3. Kreisklasse Herren

27.02.93 TSV Wolfsanger 2. - GSV 7. 9:1

Bericht: Hans-Werner Becker

Gegen den Tabellenzweiten Wolfsanger hatten wir keine Chance. Für den erkrankten Peter Hempel spielte Willi Löbel. Vier Spiele wurden in drei Sätzen entschieden. Unseren Ehrenpunkt holte Master mit einem klaren Sieg über Eberhardt.

Im nächsten TT-Echo wird über den vermutlichen Abstieg der 7. Mannschaft zu berichten sein. Leider wurde der Klassenerhalt mutwillig auf's Spiel gesetzt, doch soll hier und jetzt dem Abschlußbericht des Mannschaftsführers Peter Hempel nicht vorgegriffen werden. Allerdings habe ich ihn in all den Jahren gemeinsamen TT-Spielens noch nie so erobst erlebt wie nach dem alles entscheidenden Match.

### DAMEN (IN-) AKTIV

Die Ladies glänzen in diesem Heft durch Abwesenheit. Die Zweite hatte im Berichtszeitraum so gut wie keine Spiele und da die Mannschaftsführerin der Ersten die Spielberichte für das TT-Echo in die Hände der drei Mitspielerinnen gelegt hat sind die Damen im wahrsten Sinne des Wortes sprachlos. Dafür gibt es nachstehend die Tabellen, um ein klein wenig Orientierung im Damenbereich zu bekommen.

#### Kreisliga Damen

1 Ihringshausen III	16	121:60	26:6
2 Sandershausen II	15	113:57	25:5
3 Heiligenrode II	16	104:87	20:12
4 O'kaufungen II	15	99:87	17:13
5 Guntershausen	14	82:81	16:12
6 Eintr. Baunatal	13	81:82	13:13
7 BSG Kassel	15	85:79	13:17
8 Heisa III	15	50:116	2:28
9 KSV Baunatal II	15	24:112	2:28

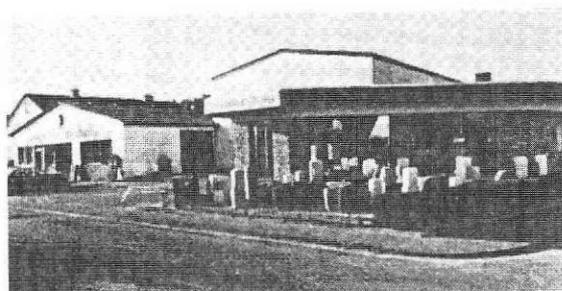
#### 1. Kreisklasse Damen

1 Rengershshn. III	18	137:40	32:4
2 Burghasungen	18	139:57	32:4
3 Dennhausen	18	124:74	25:11
4 E. Baunatal II	16	101:82	21:11
5 Ihringshausen IV	18	118:89	21:15
6 FT N'zwehren IV	18	105:91	21:15
7 Vellmar IV	18	85:106	15:21
8 Guntershshn. II	18	77:116	12:24
9 Wellerode	18	66:129	7:29
10 N'kaufungen II	18	59:135	5:31
11 SVH Kassel IV	18	47:139	5:31

## MARMOR FRANKFURTH



Über 50 Jahre Gestaltung in Stein



- **Grabmale** (handwerklich oder poliert)
- **Treppenanlagen** (für innen u. außen)
- **Fensterbänke** in Marmor u. Granit
- **Bodenbeläge**
- **Marmorbäder**
- **Küchen-Arbeitsplatten**  
und vieles mehr.

Wir bearbeiten Naturstein aus aller Welt.

Ein Besuch unserer 300 qm großen Ausstellung lohnt immer.

Baunatal-Großenritte  
Am Mühlengraben 18

Telefon 0 56 01 / 85 66  
Telefax 0 56 01 / 8 76 42

# JUGEND - ECHO

## 1. Jugend Bezirksklasse

19.03.93 FSK Lohfelden 1. - GSV 1. 0:6

Bericht: Steven Herzog

An unserem heutigen Serienspiel in Lohfelden konnten wir endlich, nach mehrmaligem Verlegen des Spiels, mit vier Mann - also vollzählig - antreten. Mit einem 2:0 Start nach den Doppeln fing es schon gut an und wir konnten beruhigt in die Einzel gehen. Eine kleine Überraschung bot Michael Pfaff, der mit einem Zweisatzsieg gegen die Nr. 1 von Lohfelden, Ziaie, einen Punkt beitrug.

Die Punkte im Einzelnen: Herzog/M. Pfaff, Lattemann/S. Pfaff, S. Herzog, M. Pfaff, S. Pfaff und M. Lattemann.

21.03.93 GSV 1. - TSG Eschenstruth 1. 6:1

Bericht: Marc Lattemann

Im zweiten Spiel des Tages traten wir gegen die TSG Eschenstruth an. Obwohl das Ergebnis eindeutig war, waren die Spiele trotzdem manchmal sehr knapp. Wir gewannen jedoch mit 6:1. Den Punkt gab das Doppel Pfaff M./Herzog ab.

Das zweite Doppel Lattemann/Pfaff S. sowie die folgenden fünf Einzel wurden dann gewonnen.

## Schüler-Klasse

08.03.93 KSV Hessen 1. - GSV 1. 6:0

Bericht: Hans-Kurt Talmon

Krankheitsbedingt konnten nur drei Schüler gegen einen übermächtigen Gegner antreten und hatten beim 0:6 leider auch überhaupt keine Chance. Es spielten Szeltner, Fischer und Holzapfel.



Steven Herzog,  
mittlerweile auch in den  
Herrenmannschaften  
im Einsatz

## Vereinsmeisterschaften der Schüler am 21.03.93

An den diesjährigen Vereinsmeisterschaften der Schüler konnten am Sonntag, den 21.03.1993 folgende Teilnehmer von der Turnierleitung Robert Szeltner und Hans-Kurt Talmon in Empfang genommen werden:

**Christian Szeltner  
Patrick Bloch  
Bastian Fuchs**

**Christian Jakob  
Sebastian Pfaff  
Karim Draizi**

**In den Doppel- und Einzelwettbewerben wurde jeweils Jeder gegen Jeden gespielt. Am Ende gab es die wohl erwarteten Ergebnisse.**

**Im Doppel ein klarer Erfolg von Karim und Bastian. Platz zwei für Sebastian und Patrick, da blieb den beiden Christian's nur der dritte Platz übrig.**

**In den Einzeln gab es knappere Ergebnisse. Hier konnte sich Sebastian nur hauchdünn gegen einen sehr gut spielenden Karim durchsetzen. Bastian blieb somit nur der dritte Platz beschieden. Die Spiele um Platz 4-6 wurden von den Jüngsten mit viel Ehrgeiz und äußerst spannend ausgetragen. Hier konnte sich Christian Szeltner gegen seine Widersacher durchsetzen und belegte im Endergebnis einen guten vierten Platz vor Patrick Bloch und Christian Jakob.**

**Als Jugendleiter möchte ich mich für eure Teilnahme nochmals bedanken und wünsche euch für die Zukunft weiterhin viel Erfolg. Euer Hans-Kurt Talmon.**

Taktikische Tips von Damen-Bundestrainer Dirk Schimmelpfennig

### **So spielt man gegen lange Noppen**

Mit langen Noppen kann grundsätzlich weniger konstruktiv gespielt werden, das heißt der sogenannte Materialspieler ist gezwungen, die ihm zugespielte Rotation für sich zu nutzen. Für die Taktik gegen lange Noppen bedeutet dies, daß man selbst mit der eigenen Schlagtechnik sehr stark beeinflussen kann, mit welcher Rotation man beim folgenden Schlag konfrontiert werden wird. Ein Topspin mit viel Rotation, beispielsweise, auf den der Noppen-außen-Belag wenig anfällig ist, wird oft mit so viel Unterschnitt beantwortet, daß nachfolgend ein fehlerfreier Topspin schwierig auszuführen ist.

Grundsätzlich empfiehlt sich deshalb ein druck- und rotationsloser Spielaufbau über den Grundlinienbereich der Noppenspieler, um den Ballwechsel bei Gelegenheit mit einem Endschlag, am besten mit einem Schuß, abzuschließen. Einige Spieler beginnen aber auch mit

einem Effet-Topspin auf den Noppen-außen-Belag des Gegners, um den nächsten Topspin auf den zu erwartenden Unterschnittball mit extrem viel Effet in den Schwammbelagbereich des Gegners zu spielen.

Die Auf- und Rückschläge sollten möglichst lang und mit Unterschnitt zur Grundlinie plaziert werden, da danach halblange und lange Schläge mit einer geringeren Streuung in der seitlichen Plazierung zu erwarten sind, die zumindest im unteren Leistungsbereich oft direkt fehlerhaft gespielt werden.

Das wesentliche Problem beim Spiel gegen lange Noppen ist die Umstellung der gewohnten und automatisierten Techniken auf Aktionen des Kontrahenten. So muß eine Topspinbewegung auf einen gegnerischen Noppen-außen-Schupfschlag mit geschlossenerem Schläger als üblich betont nach vorne ausgeführt werden, ein Topspin als Beantwortung eines Block-,

Konter- oder Abwehrschlages hingegen muß mit geöffnetem Schläger von unten nach oben gespielt werden. Dies bedarf einer gewissen Konzentration und Erfahrung.

Auf zunehmend höheren Leistungsniveaus werden die Aktionen der Materialspieler auch variabler. So wird der Schwammbelag gegen die druck- und rotationslosen Schläge genutzt, um nach Schlägerdrehen oder Umlaufen zu attackieren. Außerdem agieren viele Spieler und Spielerinnen näher am Tisch, um die Reaktionszeit der Angreifer zu verkürzen. Auch, wenn auf internationalem Topniveau einige Spieler und Spielerinnen sehr wohl in der Lage sind, mit ihren langen Noppen dem Ball auch selbst Rotation zu verleihen, so haben die Materialspieler zumindest im internationalen Herrenbereich aufgrund der fehlenden Variabilität weniger Erfolgsaussichten.



FOTO: JOHANNES KRUCK

#### **Der Autor**

Dirk Schimmelpfennig ist seit 1991 Damen-Bundestrainer. Der 31jährige Kölner, früher selbst in der Regionalliga aktiv, arbeitete zuvor auf Honorarbasis für den Luxemburgischen Tischtennis-Verband, den WTTV und den DTTB sowie für den Damen-Bundesligisten TSG Dülmen.

Entnommen dem DTS

# Das Letzte

---

Wir stehen Ihnen  
auch weiterhin



gerne zur  
Verfügung.

**DER TT-ABTEILUNGSVORSTAND  
KURZ VOR DER  
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**